

„MITEINANDER LEBEN UND LERNEN“ -

DER MORGENKREIS UNTER PARTIZIPATORISCHEN GESICHTSPUNKTEN

Überlegungen im Vorfeld:

- Was sind die Aufgaben in einem Morgenkreis und welchen Zweck erfüllen sie?
- Wie müssen Aufgaben formuliert und verdeutlicht werden, damit alle Kinder die Möglichkeit haben, den Morgenkreis möglichst selbstständig leiten zu können?
- Welche Aufgaben übernehmen Erzieher*innen und welche übernehmen Kinder im Morgenkreis?
- In welchem Verhältnis steht die Aufgabenverteilung?
- Welche Aufgaben können in Kinderhand gegeben werden?
- Wem „gehört“ der Morgenkreis?
- Es muss Strukturen und Hilfsmittel geben, die den Kindern helfen, selbständig zu agieren.

Resultat:

- Die Kinder leiten den Morgenkreis möglichst selbstständig.
- Die Schwerpunkte des Morgenkreises liegen auf der Partizipation, der Inklusion und der alltagsintegrierten sprachlichen Bildung.
- Die Kinder erfahren Selbstwirksamkeit.
- Es gibt kein „falsch“ – „So wie ich den Morgenkreis leite ist es gut!“

Der Morgenkreisordner

Der Morgenkreisordner gibt den Kindern Struktur. Der minimalistische Aufbau soll allen Kindern die Möglichkeit geben, den Morgenkreis möglichst selbstständig leiten zu können und dessen Verlauf mitzubestimmen.



Bildkarten (Piktogramme)

Die Erzieher*innen unterbreiten den Kindern im Morgenkreis Angebote aus den verschiedenen Bildungsbereichen. Die Angebote entstehen aus den Ideen der Fachkräfte oder aus dem gemeinsamen Diskurs mit den Kindern. Im Morgenkreis werden die Angebote den Kindern mit Bildkarten vorgestellt, um ihnen die Einwahl zu erleichtern.

